

Notentwässerung am Flachdach: warum sie zur Grundausstattung gehört · Ausführliche praktische Anleitung

Eine funktionierende Entwässerung schützt das Flachdach vor Wasser accumulation, Feuchtigkeitsschäden und strukturellen Problemen. Regelmäßige Wartung stellt sicher, dass sowohl die Hauptentwässerung als auch die Notentwässerung bei Bedarf zuverlässig funktionieren. Dieser Leitfaden zeigt, wie Eigentümer und Hausverwaltungen die Entwässerungsanlage eines Flachdachs systematisch prüfen und instand halten.

Warum planmäßige Wartung vor Schäden schützt

Flachdächer entwässern über ein Zusammenspiel aus Gefälle, Abläufen und Rohrleitungen. Ablagerungen wie Laub, Moos oder Schmutz verengen Querschnitte und können im Laufe der Zeit zu Verstopfungen führen. Darüber hinaus verändern Witterungseinflüsse, UV-Strahlung und Temperaturschwankungen die Materialeigenschaften von Dichtungen und Anschlüssen. Eine vorausschauende Wartung erkennt solche Veränderungen frühzeitig, bevor sie zu Undichtigkeiten oder Wassereintritt führen. Das spart auf lange Sicht Kosten und bewahrt die Bausubstanz.

Sichtprüfung der Hauptentwässerung durchführen

Die Überprüfung der Hauptentwässerung beginnt mit einer Begutachtung der Abläufe und Anschlüsse. Abläufe sollten frei von sichtbaren Ablagerungen sein und fest im Anschluss sitzen. Blätter, Zweige oder Schlammansammlungen deuten auf Verschmutzung hin, die den Wasserabfluss behindern kann. Die Umgebung der Abläufe verrät Hinweise auf stehendes Wasser oder Feuchtigkeitsspuren. Auch die Anschlüsse an Durchdringungen wie Kabel- oder Rohrleitungen verdienen Aufmerksamkeit: Risse, Abplatzungen oder Verfärbungen im umgebenden Dichtmaterial können auf Undichtheiten hinweisen.

Notentwässerung auf Funktionstüchtigkeit prüfen

Die Notentwässerung lässt sich nicht immer vollständig einsehen, doch bestimmte Merkmale geben Aufschluss über ihren Zustand. Notüberläufe in der Attika sollten frei zugänglich sein und keine Aufbauten, Bepflanzungen oder Verkleidungen aufweisen, die den Wasseraustritt behindern. Ein Kontrollblick vom sicheren Standort aus genügt, um offensichtliche Einschränkungen festzustellen. Bei Flachdächern mit Begrünung oder Terrassenbelag ist besondere Sorgfalt geboten: Der Substrataufbau oder Belag darf die Notüberläufe nicht überdecken. Veränderungen am Dachrand oder an der Attika, etwa durch nachträgliche Dämmung oder Verkleidung, können die Wirksamkeit der Notentwässerung bereits beeinträchtigen.

Typische Warnsignale richtig deuten

Bestimmte Anzeichen deuten auf Probleme in der Entwässerung hin, die weiterführende Prüfung erfordern. Stehendes Wasser auf dem Flachdach nach Niederschlägen, die eigentlich abfließen sollten, deutet auf eine Beeinträchtigung der Ableitung hin. Tropfendes Wasser oder Feuchtigkeitsspuren an Innenräumen, speziell unter Dachdurchdringungen oder im Bereich der Attika, können auf Undichtigkeiten in der Entwässerung hindeuten. Auch Korrosionsspuren an sichtbaren Metallteilen oder Risse in Anschlussblechen verdienen Beachtung. Treten mehrere dieser Signale gemeinsam auf, empfiehlt sich eine fachliche Beurteilung.

Wartungsintervalle und Dokumentation festlegen

Für eine nachhaltige Instandhaltung haben sich regelmäßige Intervalle bewährt. Mindestens zweimal jährlich, vor und nach der kalten Jahreszeit, empfiehlt sich eine Sichtprüfung der Entwässerungsanlage. Bei Flachdächern in der Nähe von Bäumen oder mit erhöhtem Laubaufkommen können kürzere Intervalle sinnvoll sein. Jede Prüfung sollte dokumentiert werden: Datum, Befund, durchgeführte Reinigungen und festgestellte

Mängel schaffen eine nachvollziehbare Übersicht. Diese Dokumentation erleichtert die Planung wiederkehrender Maßnahmen und liefert bei Schäden oder Versicherungsfällen wichtige Nachweise.

Wann Fachbetrieb und Sachverständige hinzuziehen

Eigentümer können grundlegende Sichtprüfungen selbst vornehmen, doch für weiterführende Beurteilungen sind Fachbetriebe oder Sachverständige die richtigen Ansprechpartner. Dies gilt besonders bei Verdacht auf Undichtheiten, nach Sturmschäden oder wenn die Entwässerung offensichtlich nicht ausreichend dimensioniert ist. Auch bei geplanten baulichen Veränderungen am Dach, etwa einer neuen Dachbegrünung oder dem Anbau einer Terrasse, sollte die Anpassung der Entwässerung fachlich begleitet werden. Eine rechtzeitige Einbindung von Fachleuten verhindert Planungsfehler und stellt sicher, dass die Notentwässerung auch nach baulichen Änderungen funktionsfähig bleibt.

Weitere Dokumente zum Thema

[Notentwässerung am Flachdach: warum sie zur Grundausstattung gehört](#)

[Zugehöriges Dokument](#)